



Im Jahr 2009 ist auf der Detmolder Straße die Zahl der Verunglückten drastisch zurückgegangen. Das ergab eine Auswertung der polizeilichen Unfallstatistik. Wie ist dieser hohe Sicherheitszuwachs zustande gekommen?

In den letzten Jahren vor dem Baubeginn (2002-2007) gab es in dem Straßenabschnitt durchschnittlich **36 Verunglückte im Jahr** - das machte die Detmolder Straße zu einer der gefährlichsten in Bielefeld. Der Umbau begann im März 2008, verbunden mit einer Teil-Umleitung des Verkehrs. Etwa ein Drittel des Verkehrs verblieben auf der Detmolder Straße. Wie zu erwarten sank dadurch die Zahl der Verunglückten auf 21 (davon 6 im Januar und Februar, 15 von März bis Dezember). Statt monatlich 3 Verunglückte gab es also nur noch rund einen Verunglückten im Monat - eine Abnahme auf ein Drittel, etwa in gleichem Umfang wie der Rückgang des Verkehrs.

Im gesamten Jahr 2009 gab es dann nur noch **2 Verunglückte**. Die Verkehrssicherheit hat sich also drastisch verbessert. Eine wesentliche Ursache ist die Tempo-30-Regelung im Baustellenbereich, die in diesem Jahr konsequent umgesetzt und eingehalten wurde.

Tempo 30 auf der Detmolder Straße verringert die Zahl der Verkehrsoffer. Aus der Unfallforschung ist bekannt, dass besonders die Zahl der schwer Verletzten bei Einführung von 30 km/h abnimmt (um 70%). Was sich zum Schutz der Bauarbeiten so gut bewährt hat, **soll beibehalten werden!**

